

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Brandenburg

Schwache Wirtschaftskraft in der Mark – rote Laterne im Ranking

Brandenburg belegt mit **42,6 Punkten Platz 16** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Brandenburg mit 39,8 Punkten auf Platz 11**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Brandenburg** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Platz 2 für Brandenburg bei der Entwicklung der **Arbeitslosenquote**. Diese ging im Zeitraum von 2004 bis 2006 um -1,8 Prozentpunkte zurück, während sie im Durchschnitt um 0,2 Prozentpunkte anstieg.
- Positiv ist die Entwicklung bei der **Patentintensität** (Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner): Während die Patentanmeldungen im Bundesdurchschnitt zwischen 2004 – 2006 leicht gesunken sind, konnte Brandenburg zulegen. Es wurden vier Patente je 100.000 Einwohner mehr angemeldet (Schnitt: -1). Rang 1.
- Die Entwicklung der **Umsatzrenditen der Unternehmen** nach Steuern sind zwischen 2003 und 2005 mit einem Anstieg von 2,0 Prozent mehr als doppelt so stark gestiegen wie im Bundesdurchschnitt (+ 0,9 Prozent). Platz 2.

Schwächen:

- Brandenburg belegt wieder den vorletzten Platz bei der Entwicklung der Wirtschaftskraft: Das **Bruttoinlandsprodukt** stieg zwischen 2004 und 2006 real nur um 0,8 Prozent (Schnitt: +3,6 Prozent).
- Obwohl die Anzahl der **Schulabgänger ohne Schulabschluss** im Bundesdurchschnitt um -0,7 Prozentpunkte zurückgegangen ist, nahmen selbige in Brandenburg um + 1,2 Prozentpunkte zu. Das ist leider mit großem Abstand der schlechteste Wert. Rang 16.
- Die **Gründungsintensität** ist im Zeitraum 2003 – 2005 mit 5,3 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige relativ stark zurückgegangen. Im Bundesdurchschnitt hingegen stieg dieser Wert im Vergleich zur Vorperiode dagegen um 2,0. Rang 14.

Bestandsranking

Stärken:

- Günstig sind die **Gewerbesteuerhebesätze** in Brandenburg: Mit 306 Prozent im Jahre 2005 kommt das Bundesland auf Rang 1 (Schnitt: 365 Prozent).
- Platz 2 erzielt Brandenburg bei der **Investitionsquote der öffentlichen Haushalte** (Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent): Sie lag 2006 bei 16,6 Prozent (Schnitt: 13,0 Prozent).
- Die Unternehmen in Brandenburg haben im Jahr 2005 bundesweit die höchsten **Eigenkapitalquoten**. Mit 29,8 Prozent im Vergleich zum Schnitt von 27,7 Prozent liegt Brandenburg auf Platz 1.

Schwächen:

- Das **Bruttoinlandsprodukt** ist in Brandenburg mit 19.386 Euro je Einwohner vergleichsweise gering (Schnitt: 25.082 Euro je Einwohner). Rang 12.
- Das **Ausbildungsplatzangebot** in Brandenburg war 2006 unterdurchschnittlich: Für 100 angehende Auszubildende standen 84,5 Lehrstellen zur Verfügung (Durchschnitt: 94,6). Damit belegt Brandenburg im Vergleich der Flächenländer den letzten bzw. 13. Platz.
- Auch bei der **Bewertung der Bürokratie** schneidet Brandenburg im Vergleich der Flächenländer mit Rang 12 unterdurchschnittlich ab: Bei einer aktuellen Befragung brandenburgischer Unternehmen 2007 äußerten sich nur 46,4 Prozent der Befragten positiv. Im bundesweiten Durchschnitt waren es 54,3 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Brandenburg in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamik-Ranking	16	42,6	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		14,3	3	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	-1,8	2	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	-0,2	13	0,6	Berlin
Wohlstand		5,5	16	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	0,8	16	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	1,0	15	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		12,9	15	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	-1,2	12	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-0,6	11	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	4	1	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	1,2	16	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	1,9	5	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	-0,1	11	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	1,0	14	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-3,8	4	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		6,8	13	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	2,8	12	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	295	7	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-599	5	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	0,0	11	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	-5,3	14	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-1,4	13	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-25,3	6	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		3,1	2	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,0	2	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,3	7	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	11	39,8	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		9,0	11	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	17,0	10	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	62,5	9	64,5	Bayern
Wohlstand		8,5	10	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	19.386	12	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	48.775	10	54.822	Hessen
Standort		12,9	12	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	84,5	13	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	306	1	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	17	11	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	9,6	10	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	35	5	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	14,6	4	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.298	5	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	46,4	12	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	35,1	11	31,7	Niedersachsen
Struktur		6,2	11	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	10,8	11	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	7.395	6	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	8.704	11	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	58,6	7	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	45,9	7	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	16,6	2	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,70	6	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		3,2	2	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,6	6	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	29,8	1	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de